

Unter dem Schutz Gottes

Warum die Krankheit, warum die Not? Oft verstehen wir nicht warum der Herr so handelt?

Lese Philipper 1, 21

Was für eine Kraft steckt in diesen Worten von Apostel Paulus.

Lese Philipper 1,7

Apostel Paulus hatte einen besonderen Kontakt zu den Philipper. Er nimmt die so weit mit, dass er sagt „Ihr seid mit dabei und unterstützt mich“. Das zeigt uns seine besondere Beziehung zu der Gemeinde.

Lese Philipper 1,12-14

Was hat Paulus hier erwähnt? Apostel Paulus hatte kein schönes Leben. Er sitzt im Gefängnis und ihm geht es nicht gut. Er hätte doch in einer Synagoge stehen sollen und Predigen. Das war sein Herzensanliegen. Paulus sitzt nicht demotiviert im Gefängnis, sondern sieht auch dort im Gefängnis Chancen, das Wort Gottes weiter zugeben. Es ist doch wunderbar, dass Paulus nicht alleine gewesen war, sondern Soldaten haben in bewacht. Das waren seine Zuhörer, die das Evangelium weiter hinaustragen konnten.

Das Hinaustragen des Wortes Gottes war nicht das einzige Ziel von Paulus. Er erwähnt hier, dass es Brüder gibt, die jetzt, durch seine Gefangenschaft, noch mutiger das Evangelium und ohne Furcht verkündigen. Das beeindruckende von Paulus war, dass er nicht auf seine Probleme, sondern auf Christus hinweist. Paulus sein Wunsch war in seinen Fesseln, dass Jesus Christus gepriesen wird.

Wie Schaft Paulus auf Christus zu schauen trotz seiner Schwierigkeiten?

Wie Schaft Apostel Paulus es über sein Leid hinwegzusehen?

Paulus steht unter Gottes Schutz wie Elisa.

Lese 2. Könige 6,16

Was macht Elisa, wo er von unzähligen Streitwagen umzingelt gewesen war?

Elisa beruhigte seine verängstigten Diener: »Du brauchst keine Angst zu haben! Denn auf unserer Seite steht ein noch größeres Heer.«

Was hat Elisa da gesehen? Sie standen unter einem ganz besonderen Schutz Gottes.

Lese 2. Könige 6,17 und 2. Könige 6,18

Elisa betet, damit Gott seinen Diener die Augen öffnete und sie sahen den Berg voll mit Streitwagen aus Feuer. Elisa stand unter Gottes Schutz und der Herr schlug die Feinde mit Blindheit.

Wir stehen genauso unter Gottes Schutz. Oft sind wir wie dieser Knecht und sehen dieses große Problem und denken, dass wir nicht weiter kommen. Aber ich sehe nicht diese Mauer, die Gott für uns, zu unserem Schutz aufgebaut hat.

Lese Philipper 1,15-20.

Paulus ist nicht niedergeschlagen, sondern hält sein Blick auf zu Jesus.

Paulus geht sogar so weit, dass er sagt, dass es ihm egal ist, aus welchen Motiven das Evangelium gepredigt wird

Das Motiv ist für in zweitrangig. Es kommt immer darauf an, dass Christus verkündet wird. Wird Christus nicht mehr verkündet wird, ist die Rettung hinfällig.

Lese Römer 8, 18

Das was wir hier auf Erden für Probleme haben ist nichts dagegen was uns Herrliches in der Ewigkeit erwartet.

Legen wir unser Leiden und die Herrlichkeit auf eine Wage. Was ist schwieriger?

Die Herrlichkeit in Ewigkeit hat mehr Gewicht. Es lohnt Sicht für die Herrlichkeit zu leiden.

Lese Römer 8.31-39

Paulus geht noch ein Schritt weiter und sagt, dass die Leiden erträglich sind, die wir in Christus haben. Wie viel hat Jesus Christus leiden müssen, um uns wieder in Verbindung mit dem Herrn zu bringen. Das ist doch großartig, was Gott persönlich für jeden von uns gemacht hat.

Lese Philipper 1, 20

Paulus richtet sein Blick immer auf den Herrn. Er hat eine Hoffnung, aber auch eine gewisse Angst, dass Christus zuschanden wird oder nicht gepriesen wird.

Wir finden hier wieder, dass er in seinen Leiden auf Christus lenkt, ob er weiter leben darf oder sterben muss. Hauptsache Jesus Christus wird hochgepriesen.

Wie kann man das machen, dass Jesus Christus groß gemacht wird?

Egal was wir machen, ob ein Handwerk oder ein Zeugnis abgeben, alles soll zu Ehren des Herrn geschehen. Jesus ist unser größtes Vorbild und hat es genau so getan.

In seinem Leben, wo er auf der Erde war, hat er immer wieder auf Gott gezeigt und den Herrn verherrlicht. Die größte Verherrlichung geschah am Kreuz, wo Jesus aus Liebe zu uns Gottes Willen geschehen ließ und am Kreuz starb.

Lese Philipper 1. 22-26

Paulus sitzt im Gefängnis und hat eine innere Zerrissenheit. Eigentlich hat Paulus eine total selbstlose Haltung. Er ist in einer Entscheidung. Es wäre doch viel einfacher für ihn, wenn er sterben würde, um bei Christus zu sein. Er ist aber überzeugt, dass er am Leben bleiben wird, weil die Gemeinde in noch braucht und dadurch Jesus Christus noch mehr verherrlicht wird.

Lese Matthäus 20, 28

Richten wir uns auf Jesus Christus aus und geben wir Gott die Ehre.

Wie im Vers „Christus ist mein Leben und sterben mein Gewinn“. Stellen wir unsere eigenen Wünsche zu Seite, um für unseren nächsten da zu sein.

Wenn du Jesus Christus noch nicht kennst, dann kannst du zu ihm kommen mit allen deinen Problemen und deiner Last. Nimm den Herrn auf in dein Herz.

Gib dem Herrn alle deine Sorgen ab und dann wird Sterben für dich nicht das Ende sein, sondern der Anfang. Die ewige Herrlichkeit erwartet allen Kindern Gottes.

Wenn wir den Herrn zwischen uns und die Prüfung stellen, so wird sich die Prüfung nicht zwischen uns und den Herrn stellen.

Paulus schaut nicht auf seine Fesseln und sagt, hier komme ich nicht weiter, sondern er schaut auf Jesus Christus.

Schaust du auf deine Fesseln?

Krankheit, Angst, Sorge, tiefe Dunkelheit. Gott wird nicht jede Fessel sprengen, aber Gott hat den besten Plan für uns. Gerade in deinen Fesseln wird Gott große Wunder tun.

Kannst du Gott in deinen Fesseln loben und preisen?

Thema:

Buch_	K.	Vers	Bibelstelle	...
Philipper	1	21	„Denn Christus ist mein Leben und das Sterben für mich nur Gewinn.“ Philipper 1:21 HFA https://bible.com/bible/73/php.1.21.HFA	01
Philipper	1	7	„Es ist ja nicht erstaunlich, dass ich so von euch denke, denn ihr liegt mir ganz besonders am Herzen. Und auch wenn ich jetzt im Gefängnis bin und vor Gericht die Wahrheit der rettenden Botschaft verteidige und bezeuge – ihr alle habt Anteil an diesem Auftrag und an der Gnade, die Gott mir damit erweist.“ Philipper 1:7 HFA https://bible.com/bible/73/php.1.7.HFA	02
Philipper	1	12-14	„Meine lieben Brüder und Schwestern! Ihr sollt wissen, dass meine Gefangenschaft die Ausbreitung der rettenden Botschaft nicht gehindert hat. Im Gegenteil! Allen meinen Bewachern und auch den übrigen Menschen, mit denen ich es hier zu tun habe, ist inzwischen klar geworden, dass ich nur deswegen eingesperrt bin, weil ich an Christus glaube. Außerdem haben durch meine Gefangenschaft die meisten Christen neuen Mut gewonnen und die Zuversicht, dass der Herr ihnen hilft. Furchtlos und ohne Scheu sagen sie jetzt Gottes Botschaft weiter.“ Philipper 1:12-14 HFA https://bible.com/bible/73/php.1.12-14.HFA	03
2. Könige	6	16	„Doch Elisa beruhigte ihn: »Du brauchst keine Angst zu haben! Denn auf unserer Seite steht ein noch größeres Heer.«“ 2. Könige 6:16 HFA https://bible.com/bible/73/2ki.6.16.HFA	04
2. Könige	6	17	„Dann betete er: »Bitte, Herr, öffne ihm die Augen!« Da öffnete der Herr Elisas Diener die Augen, und er konnte sehen, dass der ganze Berg, auf dem die Stadt stand, von Pferden und Streitwagen aus Feuer geschützt wurde.“ 2. Könige 6:17 HFA https://bible.com/bible/73/2ki.6.17.HFA	05
2. Könige	6	18	„Als dann die Syrer vorrückten, betete Elisa: »Herr, lass sie alle blind werden!« Gott erhörte Elisas Gebet und schlug das ganze syrische Heer mit Blindheit.“ 2. Könige 6:18 HFA https://bible.com/bible/73/2ki.6.18.HFA	06

Buch_	K.	Vers	Bibelstelle	...
Philipper	1	15-20	„Zwar verkünden manche nur deswegen die Botschaft von Christus, weil sie neidisch sind und mir eine erfolgreiche Missionsarbeit nicht gönnen; andere aber lassen sich von den besten Absichten leiten. Sie handeln aus Liebe zu mir, weil sie wissen, dass ich im Gefängnis bin, um für die rettende Botschaft einzutreten. Die anderen aber reden von Jesus Christus nur aus Eigennutz. Sie meinen es nicht ehrlich und wollen mir noch zusätzlich Kummer bereiten. Doch was macht das schon! Wichtig ist allein, dass die rettende Botschaft von Christus verbreitet wird; mag das nun mit Hintergedanken oder in ehrlicher Absicht geschehen. Wenn nur jeder erfährt, wer Jesus Christus ist! Darüber freue ich mich, und ich werde mich auch in Zukunft darüber freuen! Weil ihr für mich betet und Jesus Christus mir durch seinen Geist beisteht, bin ich sicher, dass hier alles zum Besten für mich ausgehen wird. Ich hoffe inständig und bin zuversichtlich, dass ich während meiner Gefangenschaft nicht schwach werde und versage, sondern dass Christus wie bisher, so auch jetzt durch mich bekannt gemacht und geehrt wird, sei es durch mein Leben oder durch meinen Tod.“ Philipper 1:15-20 HFA https://bible.com/bible/73/php.1.15-20.HFA	07
Römer		18	„Ich bin ganz sicher, dass alles, was wir in dieser Welt erleiden, nichts ist verglichen mit der Herrlichkeit, die Gott uns einmal schenken wird.“ Römer 8:18 HFA https://bible.com/bible/73/rom.8.18.HFA	08
Römer	8	31-39	„Was kann man dazu noch sagen? Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein? Gott hat sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle dem Tod ausgeliefert. Sollte er uns da noch etwas vorenthalten? Wer könnte es wagen, die von Gott Auserwählten anzuklagen? Niemand, denn Gott selbst spricht sie von aller Schuld frei. Wer wollte es wagen, sie zu verurteilen? Keiner, denn Jesus Christus ist für sie gestorben, ja, mehr noch: Er ist vom Tod auferweckt worden und hat seinen Platz an Gottes rechter Seite eingenommen. Dort tritt er jetzt vor Gott für uns ein. Was also könnte uns von Christus und seiner Liebe trennen? Leiden und Angst vielleicht? Verfolgung? Hunger? Armut? Gefahr oder gewaltsamer Tod? Man geht wirklich mit uns um, wie es schon in der Heiligen Schrift beschrieben wird: »Weil wir zu dir, Herr, gehören, werden wir überall verfolgt und getötet – wie Schafe werden wir geschlachtet!« Aber dennoch: Mitten im Leid triumphieren wir über all dies durch Christus, der uns so geliebt hat. Denn ich bin ganz sicher: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgendwelche Gewalten, weder Hohes noch Tiefes oder sonst irgendetwas auf der Welt können uns von der Liebe Gottes trennen, die er uns in Jesus Christus, unserem Herrn, schenkt.“ Römer 8:31-39 HFA https://bible.com/bible/73/rom.8.31-39.HFA	09

Buch_	K.	Vers	Bibelstelle	...
Philipper	1	20	„Ich hoffe inständig und bin zuversichtlich, dass ich während meiner Gefangenschaft nicht schwach werde und versage, sondern dass Christus wie bisher, so auch jetzt durch mich bekannt gemacht und geehrt wird, sei es durch mein Leben oder durch meinen Tod.“ Philipper 1:20 HFA https://bible.com/bible/73/php.1.20.HFA	10
Philipper	1	22-26	„Weil ich aber mehr für Christus erreichen kann, wenn ich am Leben bleibe, weiß ich nicht, was ich mir wünschen soll. Ich bin hin- und hergerissen: Am liebsten würde ich schon jetzt sterben, um bei Christus zu sein. Das wäre das Allerbeste! Andererseits habe ich bei euch noch eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Deshalb bin ich auch davon überzeugt, dass ich weiterleben werde und euch allen erhalten bleibe. Dann will ich euch helfen, damit euer Glaube wächst und eure Freude auf diese Weise noch größer wird. Wenn ich erst wieder bei euch bin, werdet ihr noch mehr loben und danken können für alles, was Jesus Christus durch mich getan hat.“ Philipper 1:22-26 HFA https://bible.com/bible/73/php.1.22-26.HFA	11
Matthäus	20	28	„Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen. Er kam, um zu dienen und sein Leben als Lösegeld hinzugeben, damit viele Menschen aus der Gewalt des Bösen befreit werden.“ Matthäus 20:28 HFA https://bible.com/bible/73/mat.20.28.HFA	12